



Billy Cobham tritt am 21. Juli im Brunnenhof auf. Foto: Cobham

TRIER. Was genau ist Fusion Jazz? Ein Blick auf die Biographie von Billy Cobham zeigt es. Geboren in Panama, aufgewachsen in New York, seit 25 Jahren in der Schweiz lebend und seit den 70er Jahren afrikanische, indische und lateinamerikanische Klänge in seiner Musik verarbeitend: In Billy Cobhams Musikstil vermischen sich Jazz, Funk und Rock zu einer intensiven Mischung, die den 72-Jährigen schon heute zu einer der innovativsten Fusion-Jazzgrößen seiner Zeit werden lässt. Am 21. Juli (20 Uhr) gastiert der Schlagzeuger im Brunnenhof – ein echter Höhepunkt im

diesjährigen "Jazz im Brunnenhof"-Programm.

Bei seinem ersten bezahlten Gig war Cobham acht Jahre alt und begleitete seinen Vater, einen Pianisten, auf der Bühne. Später lernte er an der berühmt-berüchtigten New Yorker High School of Music and Art, wo er Musiktheorie und Schlagzeug-Techniken studierte, zusammen mit heutigen Musiklegenden wie dem Trompeter Jimmy Owens, dem Bassisten Eddie Gomez und dem Pianisten Larry Willis. Selbstverständlich war seine Hinwendung zum Jazz zu dieser Zeit jedoch nicht: "Damals war Jazz ein verbotenes Gefilde für Studenten, klassische Musik wurde vom Bildungsestablishment bevorzugt. Und so leckten die Studenten sich natürlich die Finger danach, mit Jazzkünstlern in Berührung zu kommen, sei es durch das Aufeinandertreffen während der Vorlesungen oder über das Anhören von Longplay-Platten, die sie studierten und dann nachspielten."

Doch nicht nur Jazzkünstler studierte Cobham akribisch. Seit seinem Durchbruch in den frühen 1970er Jahren als Gründungsmitglied des Mahavishnu Orchestras blieb er der unermüdliche musikalische Entdecker und Forscher. Sein Solo-Debutalbum "Spectrum", veröffentlicht 1973, wurde vom Billboard Magazine als beste Jazz-Platte des Jahres ausgezeichnet. Als Master-Drummer und Percussionist, als Komponist, Producer und Musik-Erzieher tourt er seitdem in wechselnden Formationen durch die ganze Welt und gab dabei auch altgedienten Hasen des Musikgeschäfts, wie Peter Gabriel oder Carlos Santana, neue Impulse. Mit seiner momentanen Formation, der Billy Cobham Band, hat der Jazzdrummer auch Songs seines neuesten Albums "Tierra del Fuego" dabei, das vierte Album zum Gedenken an seine Eltern Ivy und William.

Das Konzert beginnt um 20 Uhr. Karten kosten 19 Euro im Vorverkauf über Ticket Regional oder in der Tourist-Information an der Porta Nigra und 23 Euro an der Abendkasse. Studierende erhalten im Rahmen des DiMiDo-Kultursemestertickets auch an der Abendkasse den ermäßigten Preis von 19 Euro. (tr)

Related posts:

1. **Power Jazz Trierer Art**
2. **Jazz an Fronleichnam und am Wochenende**
3. **Mut zum Neubeginn**
4. **Jazz, Sonne, Brunnenhof – Entspannung pur**
5. **Sommerfest mit Konzert der Jazz-&Rock-School**